

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

139 (19.6.1920) Zweites Blatt

Der Steuerabzug.

Am 25. Juni treten die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes in Kraft, die die Steuerleistung in Form eines zehnjährigen Abzuges vom Arbeitsverdienst regeln.

I. Jeder Arbeitgeber hat bei jeder Zahlung vom Arbeitslohn vorunter nicht nur Barlohn, sondern auch Natural- und sonstige Sachbezüge fallen, 10 vom Hundert des Arbeitslohns und zwar des Barlohns einzubehalten.

II. Die Verpflichtung des Arbeitgebers zum Abzug besteht für jede vom 25. Juni 1920 ab stattfindende Lohnzahlung. Dies gilt auch für den vor dem 25. Juni verdienten Lohn, sofern die Zahlung erst am 25. Juni oder später erfolgt.

III. Die Einzahlung des einbehaltenen Betrages erfolgt entweder durch Verwendung von Steuermarken oder durch unmittelbare Einzahlung an die Steuerbehörde des Arbeitnehmers.

1. Verwendung von Steuermarken.

a) Jeder Arbeitnehmer hat sich von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes eine Steuerkarte anstellen zu lassen. Die Ausstellung erfolgt unentgeltlich; sie kann von der Gemeindebehörde auch Arbeitgebern überlassen werden.

b) Der Arbeitgeber hat für den einbehaltenen Betrag Steuermarken in die Steuerkarte einzuliefern und zu entwerfen. Steuermarken von 10 M, 50 M, 1 M, 5 M, 25 M sind bei den Postanstalten zu beziehen.

c) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

d) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

e) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

f) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

g) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

2. Unmittelbare Einzahlung bei der Steuerstelle des Arbeitnehmers.

a) Sie erfolgt nur auf Antrag des Arbeitnehmers beim Landesfinanzamt. Um die Genehmigung des Antrages noch vor dem 25. Juni zu erreichen, muß der Antrag schon am 1. Juni eingereicht werden.

b) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

c) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

d) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

e) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

f) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

g) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

Die Berücksichtigung erfolgt erst bei der endgültigen Veranlagung der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920.

VI. Eine Anrechnung der 1920 vom Arbeitgeber eingeklinkten Steuermarken bei der Steuerbehörde auf die für 1920 zu entrichtende Einkommensteuer findet erst nach der endgültigen Veranlagung für das Rechnungsjahr 1920 statt.

Zuviel entrichtete Beträge werden grundsätzlich auch nicht vor der endgültigen Veranlagung für 1920 zurückerstattet. Zur Vermeidung von Härten ist jedoch schon eine vorübergehende Zurückzahlung für solche Fälle vorgesehen, in denen die vom Arbeitnehmer für das Rechnungsjahr 1920 entrichtete Einkommensteuer voraussichtlich weniger als 10 vom Hundert des mutmaßlich im Jahre 1920 zu erzielenden Arbeitseinkommens des Arbeitnehmers beträgt.

VII. Der Arbeitgeber haftet dem Reiche für die Einbehaltung und die Entrichtung von 10 vom Hundert des Arbeitslohns neben dem Arbeitnehmer als Gesamtschuldner.

Die Behandlung von Naturalbezügen.

Der zehnjährige Steuerabzug, den das neue Reichseinkommensteuergesetz einführt, würde in allen den Fällen, mochte beim Hauspersonal neben dem Naturalbezügen ein verhältnismäßig geringer Barlohn gezahlt wird, zu sehr unangenehmen Folgen führen.

17. ordentl. Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

I. Bad Saarburg, 14. Juni 1920.

Vom 11. bis 14. Juni tagte der Genossenschaftstag, der von ungefähr 1000 Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht war. Sehr zahlreich waren auch die ausländischen Gäste vertreten.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein.

Die Tage, in welchen man den Scheerenchnitt lediglich als Zeitungsdruckmittel des längst hinübergegangenen Stiles einer in sich abgeschlossenen, verhältnismäßig kurz zusammengefaßten Zeit aus den Anfangsjahren des letzten Jahrhunderts betrachtet, sind noch nicht sehr fern.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Die Scheerenchnitt ist ein dummes Wort, weil es die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, als die Scheere in der Lage zu geben ist.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Die neue Umfassung des Erläuterers für Handel und Gewerbe von A. R. Auner. Verlag R. L. Weigand, Berlin 1920. Preis 1.50 M.

Der Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Der Sekretär des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Er erwähnte die Gründung des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, Hermann Magdeburg, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und wies auf die außerordentliche Bedeutung hin.

Möbel-Ausstellung
der gemeinnützigen Hansratsgesellschaft
Badisch. Baubund e.m.b.H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22
(Eckhaus Rondellplatz)
Täglich geöffnet von vormittags 8-12,
nachmittags 2-6 Uhr.
— Fernsprecher 5157 —

Zweigstellen
in Pforzheim, Bruchsal, Mosbach,
Offenburg, Freiburg, Villingen,
Singen a. H. und Konstanz.

Verkauf handwerksmäßig gearbeiteter
preiswerter und formschöner
Wohnungs-Einrichtungen
gegen Barzahlung oder 1019
erleichterte Zahlungsbedingungen.

Zahn-Praxis
Ich habe mich hier als
Dentistin
niedergelassen

Uebe ab 15. April 1920 meine Tätig-
keit vorläufig im Hause Kaiser-
strasse Nr. 99, 2. Stock, aus
Sprechstunden: vormittags 9-1 Uhr
nachmittags 3-6 Uhr
Sonntags nur bei Voranmeldung vorm-
mittags 11-12 Uhr.

Bln zur allg. Ortskrankenkasse zugelassen.
Bruchsal, im April 1920.
Rosa Isenmann, Dentistin
Telephon Nr. 345.

Aushilfen
zum Servieren für Sonntags
gesucht. 972

Städt. Arbeitsamt
Abteilung f. das Hotel- u. Wirtsgewerbe
Zähringerstr. 98 Fernspr. 5270.

Union-Theater
Kaiserstrasse 211.
Telephon 763 Telephon 763

**Vornehmstes
Lichtspielhaus am Platz.**

Samstag, den 19. bis Montag,
den 21. Juni 1920

**Die Söhne des
Grafen Dossy.**

Drama in einem Vorspiel und
fünf Akten von Hans Hennings,
Personen-Verzeichnis:
Rittergutsbesitzer
Stanislaus Dossy... } Albert
Bildhauer Peter Dossy... } Bassermann
Stanislaus Wessely... } mann
Wesselys Freundin
Eise Bassermann
Gräfin Helene Dossy
Gretel Körner

Ferner der lustige Schwank:
**Leo und seine
zwei Bräute**
in drei Akten. 4097

Kassenöffnung 8 1/2 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung
abends 9 Uhr.

**Ausstellung
für Kinematographie**

Anlässlich der Tagung des
**Reichs-Verbands Deutscher Licht-
spiel-Theaterbesitzer E. V. Berlin**
und des **Verbands Süddeutscher
Lichtspiel-Theater-Besitzer, Sitz
München**, der Vereine: **Bayern,
Württemberg, Baden und der Pfalz,
Hessen und Hessen-Nassau** :-

findet vom 5. bis 11. Juli
in der „Orangerie“,
Hans Thomastrasse eine

Kino-Fachausstellung

statt, in der vormittags und nachmittags
an Schulen klassenweise und den hie-
sigen Vereinen und der Öffentlichkeit
Filme aus den Gebieten: Medizin,
Volkswohlfahrt, Naturwissenschaft, Land-
und Forstwirtschaft, Kunstgeschichte,
Turnen und Sport vorgeführt werden.

Die titl. Vereine werden gebeten,
wegen Festlegung eines dies-
bezüglichen Abends sich mit dem Unter-
zeichneten ins Benehmen zu setzen
Otto A. Kasper, Waldstrasse 37.

Samstag, den 19. Juni 1920
6 Uhr

Sportplatz des V. L. B. an der Telegraphen-Kaserne

Ludwigshafen 04

K. F. V.
4 Uhr: 4096

V. L. B. Mannheim Junioren-K. F. V. Junioren
Eintrittspreis: Sitzplatz 3, Stehplatz 2 M.
Mitglieder des K. F. V. freier Eintritt.

ALUMINIUM

Kochgeschirre
Haushaltungs-Gegenstände
sowie ganze Ausstattungen
(Rein Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gustav Nürnbergers
Waldstr. 29 (neb. Res.-Kino)
Suchen Sie Spezialmesser und Prägen,
Ständig, Eingang neuer Waren

**Die Bauarbeiter-Genossenschaft
„Selbsthilfe“** 5721

empfiehlt sich zur
Übernahme und Ausführung von Bauarbeiten aller
Reparaturen, Umbauten etc., bei billigster
Berechnung.
Büro: Wilhelmstr. 47 II. — Telephon 2300.

Schuh-Reparatur!

Schuhe werden umgehend mit Gummi-
platten mittels patentierter Spezial-
maschinen beschliffen. Es wird nur
Gummi von hervorragender Qualität
benutzt, daher folgende Vorteile:
ebenfalls haltbar wie Leder
wasserdicht, leichter Gang.
Kein Geräusch.

Durchschnittspreis für Herrenstiefel
mit Abfügen... 30.-
Durchschnittspreis für Damenstiefel
mit Abfügen... 27.-
Ausführung bei

Maier, Georg-Friedrichstr. 12.

Eintrachtsaal.
Dienstag, 22. Juni, 1/8 Uhr
TANZ-ABEND
Sent M'ahesa

Karten zu 10.-, 8.-, 6.-, 4.- u. 2 Mk.
(ausschl. Steuer) bei **Kurt Neufeldt**,
vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo
Kuntz, Waldstr. 39, von 9-1
und 3-6 Uhr. 4087

Eintrachtsaal — Karlsruhe
Mittwoch, 23. Juni 1920, abends 1/8 Uhr
VORTRAG
von Privatlehrer und Schriftsteller
Otto Autenrieth
am Stenograph. Landesamt München
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
über **Stenographie**
mit Erläuterung meiner Methode „Er-
reichung höchster Geschwindigkeit
durch Langsamschreiben“ a. d. Tafel.
Wichtig für jeden Gebildeten, insbe-
sondere alle kaufm. Arbeitgeber und
Angestellten, Beamte, Eltern u. s. w.
Ausführliche Angabe des Vortrags-
inhalts an den Anschlageseulen.
Preise der Plätze Saal: Saal numeriert
Mk. 5.-, Saal nicht numeriert
und Galerie Mk. 3.-. (Bei größerem Karten-
bezug Ermäßigung für Geschäfte und
Vereine). Karten in der Musikalien-
Handlung **Fritz Müller**, Kaiserstraße
Ecke Waldstraße und an der Abend-
kasse von 7 Uhr an. 4089

Konservatoriumsaal, Sofienstr.
Donnerstag, 24. Juni, 8 Uhr
Vortrag Bruno Stürmer
Gute und schlechte Musik

Mitwirkend: **Elisabeth Friedberg** (Sopran)
Karten zu 3.- und 2.- (ausschl.
Steuer) bei 4088

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Raucher dankt
ges. gesch., ermögl.
in einigen Tagen das
Rauchen ganz od. teil-
weise zu unterlassen.
Antlich begünstigt.
Wirkung verplündert.
Vollständige unschäd-
l. Tägl. Anerkennungen.
Auskunft umsonst.

Versandhaus Urania
München R. 39.
Waltherstr. 88. 967*

**Städtisches
Vierordtbad**

**Heißluft- u.
Dampfbäder**
(russische, römische
u. russische Dampf-
bäder)

Elektr. Lichtbäder
Damenbadezeit:
Montag u. Mittwoch
vorm. von 9-1 Uhr
u. Freitag nachmitt.
von 2 1/2-7 1/2 Uhr.
Alle übrige Zeit für
Männer.
Samstags auch über-
mittag geöffnet.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.

**Kragen-
-Wäscherei
Schorpp**

Liefert schnellstens
**Stärke-
Wäsche**
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-
Wilhelmstr. 5,
Kaiserstr. 34 u. 213
Gerwigstrasse 43
Amalienstrasse 15
Waldstrasse 64
Wilhelmstrasse 32
Augustastrasse 13
Schillerstrasse 19
Kaiserallee 87
Cabelbergerstr. 1
Rheinstrasse 13,
Durlach: 307
Hauptstrasse 15.

**Städtisches
Vierordtbad**

**Heißluft- u.
Dampfbäder**
(russische, römische
u. russische Dampf-
bäder)

Elektr. Lichtbäder
Damenbadezeit:
Montag u. Mittwoch
vorm. von 9-1 Uhr
u. Freitag nachmitt.
von 2 1/2-7 1/2 Uhr.
Alle übrige Zeit für
Männer.
Samstags auch über-
mittag geöffnet.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.

Lebensmittel-Berteilung
für die Woche vom 21.-27. Juni 1920.

- I.
1. Gafertlöden: 125 Gr. zum Preise von 60 s/ gegen die Marke F 140.
 2. Manioca: 250 Gr. zum Preise von 2.25 M gegen die Marke G 140.
 3. Bohnen: 500 Gr. markenfrei.
 4. Speisefett: 200 Gr. zum Preise von 6.60 M gegen die Marke G 140.
 5. Einmachzucker: 1500 Gr. zum Preise von 1.90 M für das Pfund gegen die Marke H 140. Sammelmarten und F-Marken werden nicht eingelöst.
- Die Verteilung beginnt am Montag. Wie machen die Geschäftsinhaber darauf aufmerksam, daß sie nur für die Anzahl der abgelieferten Bestellabschnitte mit Einmachzucker beliebert werden und daß sie daher streng darauf achten müssen, daß der Zucker nicht an Unberechtigte abgegeben wird.
6. Weismehl: 500 Gr. zum Preise von 5 M gegen die Marke J 140 in den Bäckereien ab Mittwoch, den 23. Juni 1920.
 7. Fett: 125 Gr. Kofosfett und 125 Gr. Speisefett zum Preise von 4.50 M für je 125 Gramm gegen die Sondermarke B 140 in den Metzgereien am Mittwoch, den 23. Juni 1920.
 8. Fett: Kopfmenge 150 Gr., und zwar 50 Gr. Butter und 100 Gr. Margarine gegen die Fettmarke C und D 140. In den Verkaufsstellen: Nr. 253-288 Dienstag, den 22. Juni bis Donnerstag, den 24. Juni 1920.
- Die Verkaufspreise sind:
für Tafelbutter 14.20 M für das Pfund
für Landbutter 13.- M für das Pfund
für Margarine 12.85 M für das Pfund
9. Vollk. Goualfase: 75 Gr. zum Preise von 2.15 M gegen die Marke A 141 in den Fettverkaufsstellen.
 10. Fleisch: ft. besonderer Bekannmachung.
 11. Kartoffeln: markenfrei zum Preise von 45 s/ für 1 Pfund.
 12. Kindernährmittel: 1 Pfl. zu 250 Gr. zum Preise von 2.30 M gegen die Zusatzmarke für Kindernährmittel B 140.

II.
Die Verteilung der Waren beginnt am Dienstag, den 22. Juni 1920.

III.
Riist der Abrechnung und Ablieferung der Marken: für Fett 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit, für alle übrigen Waren Mittwoch, den 30. Juni 1920.

IV.
Für die Woche vom 28. Juni bis 4. Juli 1920 sind zur Verteilung vorgesehen:
Gafertlöden 125 Gr. Süßstoff 1 Brief
Manioca 250 Gr. Cond. Milch
Vollreis 500 Gr. Kaffee-Mischung 1 Pfl
Zucker 600 Gr. f. d. Haushaltung.
Rudbingspulver

Karlsruhe, den 18. Juni 1920. 1720
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Fleisch-Verteilung.
In der laufenden Woche vom 14.-20. Juni werden verteilt:
200 Gramm Fleisch gegen 1/2 Fleischmarken.
Karlsruhe, den 18. Juni 1920.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Neue Preise für Milch und
Milcherzeugnisse.**
Mit Genehmigung des Stadtrats beträgt vom Sonntag, den 20. Juni ds. Js. an der Verbrauchspreis für:
Vollmilch in Flaschen 2.40 M je Liter
Vollmilch offen 2.20 M je Liter
Mager- und Buttermilch 1.20 M je Liter
Speisefett 4.80 M je Pfund

Karlsruhe, den 18. Juni 1920.
Städt. Milchamt. 1719

Nebenverdienst
bis 1000 M monatlich, leicht zu haben, ohne
Borkenntnisse. Dauernde Gehalts. Näheres
auf briefliche Anfrage durch
E. Wehrle & Co., G. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde, Postfach 519.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger
Berg's Radikalmittel
„Nicodaa“ Erfolg verbürgend. Restl. Verfügl.
Beste Zeit z. Brutvernichtung. **W**
Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppel-
pack Mk. 5.— Verkauf bei **Drog. O. Fischer,**
Karlsruhe, 74, Drog. R. W. Lang, Kaiserstr. 24. **W**
Bitte ausdrücklich nur Nicodaa zu verlangen.

**Tätiger, älterer
Keramacher
Formner**

als Vorarbeiter, sowie 2 längere gelehrte
formner
beigünstigten Bedingungen für sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 7074 an das
Volksfreundbüro erbeten.

Arbeiter! Agitiert für den „Volksfreund“!